



Heidenheim, 04.10.2011
Bergmann, Gunter

I. Vorlage an:

Technik- und Umweltausschuss

am 13.10.2011

Beschließend

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Grünflächenpflegebericht 2011

Anlagen:

II. Beschlussantrag:

Der Technik- und Umweltausschuss nimmt vom Grünflächenpflegebericht Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

III. Sachdarstellung und Begründung:

Da 2010 unter dem Eindruck der Finanzkrise auch in der Grünpflege gespart wurde, gab es in einigen Bereichen Nachholbedarf bei den Nach- und Ergänzungspflanzungen. Erfreulicherweise hat sich die Tendenz zur Kostensenkung bei den Entsorgungskosten fortgesetzt, da sich der verholzte Grünschnitt von Abfall zum Wertstoff entwickelte.

1. Entwicklung der Finanzen (gerundet)

HHST 5800.510000 – Anlagenunterhaltung	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010	Plan 2011
Vergaben an Fremdfirmen	65.072 €	55.500 €	24.949 €	38.000 €
Wechselbepflanzungen + Stadtdurchgrünungen	50.443 €	57.000 €	54.738 €	49.500 €
Entsorgung von Grünschnitt	46.226 €	60.000 €	45.847 €	62.000 €
Nach- und Ergänzungspflanzungen	25.848 €	9.850 €	9.118 €	26.500 €
Minderausgabe		- 11.500 €		
Summe	187.589 €	170.850 €	134.652 €	176.000 €

HHST 5800.511000 – Erhaltung des Baumbestandes	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010	Plan 2011
Summe	24.444 €	25.000 €	17.259 €	23.000 €
Minderausgabe				- 2.000 €
Summe	24.444 €	25.000 €	17.259 €	21.000 €

HHST 5800.512000 – Spielplatzunterhaltung	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010	Plan 2011
regelmäßige Reinigung Ergänzung Fallschutz Hauptkontrolle Sicherheitsingenieur kleinere Ersatzbeschaffungen/ Unterhaltungskosten				
Summe	70.213 €	58.000 €	56.743 €	58.000 €
Minderausgabe				- 2.000 €
Summe				56.000 €

	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010	Plan 2011
HHST 5800.679200 Innere Verrechnung Grünpflege	1.664.674 €	1.600.000 €	1.467.019 €	1.639.950 €

2. Pflege und Unterhaltung der Grünanlagen

Nach dem Abschluss verschiedener Straßenbaumaßnahmen erhöhten sich die Pflegeflächen um ca. 1,49 ha bzw. um 14.900 m². Beispiele hierfür sind die Clichystraße ab der Weststadtkreuzung und die Theodor-Heuss-Straße. Beide Straßenzüge haben ein neues Begleitgrün und bepflanzte Mittelinseln erhalten. Zusätzlich pflegen die Städtischen Betriebe Heidenheim seit 2011 die Szenischen Gärten im Brenzpark.

Die Pflegeflächen unterteilen sich in ihre verschiedenen Nutzungen:

Mähbare Flächen mit aktuell 223,75 (222,72) ha, Pflanzflächen mit 46,50 (46,57) ha und sonstige Flächen mit 12,18 (11,46) ha.

Die Veränderungen nach Pflegeklassen stellen sich wie folgt dar:

Pflegeklasse	2008	2009	2010	2011
Pflegeklasse I, hoch intensiv	0,10 ha	0,12 ha	0,11 ha	0,10 ha
Pflegeklasse II, häufig	2,90 ha	3,50 ha	3,14 ha	6,61 ha
Pflegeklasse III, durchschnittlich	61,40 ha	60,14 ha	60,60 ha	57,50 ha
Pflegeklasse IV, weniger häufig	121,00 ha	122,40 ha	121,96 ha	118,84 ha
Pflegeklasse V, selten	48,50 ha	47,58 ha	46,57 ha	50,15 ha
Pflegeklasse VI, extensiv	46,60 ha	46,72 ha	48,38 ha	49,03 ha
Gesamt	280,50 ha	280,46 ha	280,75 ha	282,24 ha

Spielflächen

In Heidenheim gibt es aktuell an Kindergärten, an Schulen und im öffentlichen Raum insgesamt 125 Spiel- und Bolzplätze, die von den städtischen Betrieben kontrolliert und betreut werden, einschließlich dreier Kindergärten und dem Spielplatz am Klinikum, die externe Aufträge sind:

Spielflächen	2008	2009	2010	2011
an Kindergärten	22	22	22	22
an Schulen	13	13	16	16
öffentliche Spielplätze	78	81	83	83
Jugendeinrichtungen			3	4
Summe	113	116	124	125

Veränderungen

Die Jugendeinrichtungen am Treff 9 wurden neu in den Prüfungslauf aufgenommen.

Baumerhalt

Zur Zeit sind im Baumkataster folgende Stadtbäume erfasst:

Altersstufe	2008	2009	2010	2011
in der Alterungsphase	1.700	1.938	2.521 (+ 583)	3.506 (+ 985)
in der Reifephase	5.314	5.594	5.716 (+ 122)	5.013 (- 703)
in der Jugendphase	4.351	4.908	4.602 (- 306)	4.451 (- 151)
Gesamt	11.365	12.440	12.839 (+ 399)	12.970 (+ 131)

Es wurden 211 Bäume neu gepflanzt und 108 Bäume entfernt. Nacherfasst, d. h. vorhandene Bäume neu ins Kataster aufgenommen, wurden 28 Stück. (Die Bäume aus dem Sturmschaden sind hier noch nicht berücksichtigt).

Die Neupflanzungen erfolgten auch begleitend zu den Baumaßnahmen. Zusätzlich wurden an verschiedenen Standorten in die Jahre gekommene Robinien und Pappeln durch Neupflanzungen ersetzt. Hierbei kamen erstmals zwei sogenannte Klimabäume zur Anwendung. Die Hopfenbuche und die Zerreiche, zwei Baumgattungen, die laut dem Arbeitskreis Stadtbäume besser mit den veränderten Klimabedingungen zurechtkommen als die bisher verwendeten.

Bei der Baumkontrolle wird anhand der Vitalität und Baumgesundheit die Altersstufe festgelegt. Demnach wurden 985 Bäume von der Reifephase in die Alterungsphase (älter als 50 - 80 Jahre) übertragen.

Vergaben:

Die Vergaben in der Grünpflege umfassen vor allem Arbeiten, bei denen im Fachbereich die benötigte maschinelle Ausstattung oder die besonders ausgebildeten Mitarbeiter fehlen. Das betrifft zum Beispiel Baggerarbeiten, Steilhangpflege, Siebarbeiten oder die Beweidung mit Ziegen am Schlossberg.

Sturmschäden

Das schwere Unwetter am 22.06.2011 mit seiner Wolkenwalze hatte einen Verlust von ca. 155 großen und alten Bäumen zur Folge. Am meisten waren das Gebiet in den Seewiesen entlang der Brenz, der Brenzpark und der Schlossberg betroffen. Würden alle Bäume gleichzeitig ersetzt werden, müsste mit Kosten von ca. 90.000 € gerechnet werden. Deshalb hat sich der Fachbereich für einen schrittweisen Ersatz im Laufe der nächsten 5 - 6 Jahre entschieden, um die Kosten im Zuge des normalen Baumerhalts abzufedern.

Sachkosten für die professionelle Aufarbeitung der akuten Behinderungen durch umgestürzte Bäume und das Beseitigen von gefährlichen Astabbrüchen sind in Höhe von 15.200 € entstanden. Die Städtischen Betriebe haben zusätzlich bisher ca. 2.000 h Arbeitsleistung für die Beseitigung der Sturmschäden aufgewendet.

3. Entwicklung der Flächen

Saison	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2006/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	Gesamt 2001 - 2011
neue / geänderte Pflegeflächen	5.385 m ²	18.147 m ²	8.474 m ²	117.550 m ² Brenzpark	9.590 m ²	2.900 m ²	14.900 m ²	176.946 m²
neue Bäume	109 St.	89 St.	168 St.	950 St.	161 St.	399 St.	211 St.	2.105 St.

Der Zuwachs von ca. 1,5 ha bei den gärtnerischen Pflegeflächen sowie den Stadtbäumen erfolgte im Wesentlichen in den Anlagen Theodor-Heuss-Straße Ost, Schillergymnasium, Bergschule, Heckentalstraße, Ritteranlage, Spielplatz Rosensteinstraße, Kindergarten Zugspitzweg und das Biotop Ablasswiesen sowie den Szenischen Gärten im Brenzpark, die seit diesem Jahr von den Gärtnern der Städtischen Betriebe gepflegt werden.

4. Entwicklung der Arbeitskräfte im GB 67

	Ist 1994	1995 Soll lt. Wibera	2008	2009	2010	2011
Arbeiter	36	38	39,45	37,60	37,07	37,26
Angestellte	-	1	1,00	1,00	1,00	1,00
Saisonkräfte	-	-	2,65	3,96	3,33	1,74
Ausgleich Schwerbehinderte		5	oben enthalten	oben enthalten	oben enthalten	oben enthalten
Gesamt	36	44	43,10	42,56	41,40	40,00
m ² / MA			65.000	65.800	67.800	70.500

Die Beschäftigung der Saisonkräfte wurde auf sieben Monate beschränkt.

5. Vorhaben

Beibehaltung der Sommerblumenflächen an den Stadteingängen, eventuell Ergänzung durch Sommerblumenbeete in den Wohngebieten.

- Baumnachpflanzungen an exponierten Stellen
- Ersatz von alten, nicht mehr standsicheren Robinien, z. B. im Wohngebiet Reuteneuener oder Parkplatz Theodor-Heuss-Straße
- Dabei kommen verstärkt sogenannte Klimabäume zur Verwendung
- Pflanzung von Großbäumen im Ruheforst des Waldfriedhofs
- Im Auftrag und in Abstimmung mit der Stadtplanung:
Bau eines Kinderspielplatzes in Großkuchen am Kleinkuchener Berg
- Bepflanzung der Kastorstraße mit 48 schlankwachsenden Mehlbeeren
- Baumpflanzungen an der Albert-Schweitzer-Straße (Linden oder Kirschen), in der Kurzen Straße mit Kastanien und in der Clichystraße mit Linden.

Rainer Domberg
Bürgermeister